Anreise mit Bahn/Bus: Hauptbahnhof Marburg, Buslinien 1, 3, 6, 7 bis Haltestelle »Philippshaus«, Fußweg über Bismarckstraße zum Friedrichsplatz (ca. 5 Min.)

Anreise mit dem Auto: Abfahrt B3a Marburg-Süd, Richtung Stadion, Richtung Am Krekel, Richtung Südviertel, Frankfurter Straße, Friedrichsplatz. Am Staatsarchiv stehen nur *kostenpflichtige* Parkplätze zur Verfügung. *Ganztägig kostenfreie Parkplätze* gibt es am Georg-Gaßmann-Stadion. Anfahrt dorthin aus Richtung Gießen und Kassel: Abfahrt Marburg-Süd, Richtung Stadion/Georg-Gaßmann-Stadion. Von hier aus ca. 15 Min. Fußweg in Richtung Innenstadt über Leopold-Lucas-Straße, an deren Ende links in die Schwanallee und gleich wieder rechts in die Wilhelmstraße, 2. Straße rechts: Friedrichstraße/Friedrichsplatz.

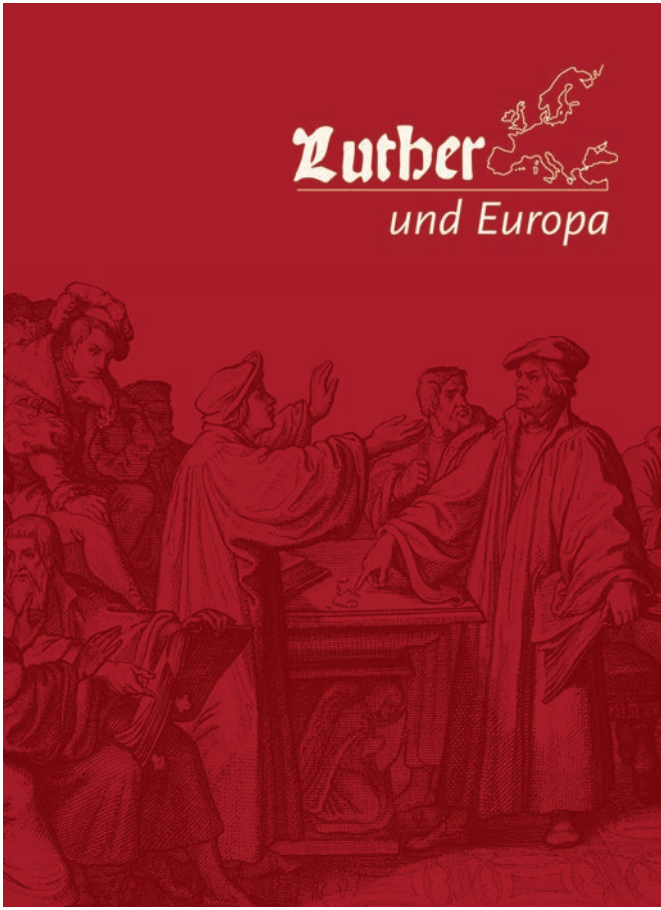
Öffnungszeiten der Ausstellung:
5. November 2015 bis 25. Mai 2016
Mo/Fr 8.30–16.30 Uhr, Di–Do 8.30–19.00 Uhr
der Eintritt ist frei

Hessisches Staatsarchiv Marburg
Friedrichsplatz 15
35037 Marburg

Telefon: 06421 9250-0 Fax: 06421 161125
E-Mail: poststelle@stama.hessen.de
www.staatsarchiv-marburg.hessen.de

Hessisches Staatsarchiv Marburg

HESSEN



EINLADUNG

Wir laden Sie herzlich ein zur Eröffnung der Ausstellung

LUTHER UND EUROPA

WEGE DER REFORMATION UND DER FÜRSTLICHE REFORMATOR PHILIPP VON HESSEN

Die Ausstellung bietet die Erstpräsentation einer für ein breites Publikum und insbesondere Schulen konzipierten Wanderausstellung sowie hierzu passend arrangierter einschlägiger und hochkarätiger Dokumente zur Reformationsgeschichte aus dem Staatsarchiv Marburg, vor allem aus dem »Politischen Archiv« Philipps des Großmütigen von Hessen. Ist die Ausstellung somit zunächst als hessischer Beitrag zur Luther-Dekade zu verstehen, so setzt sie doch einen bisher erstaunlich wenig beachteten Akzent, denn sie fragt konsequent nach den europäischen Dimensionen der Reformation.

Aus dieser Perspektive zeigt sich, dass neben Wittenberg auch andere Reformationszentren wie Zürich und Genf von Bedeutung sind, ohne die die Ausbreitung des neuen Glaubens in Europa nicht denkbar gewesen wäre.
Vor dem Hintergrund der »gespaltenen Reformation« rückt zugleich die Landgrafschaft Hessen als weiteres Kernland der Reformation in den Fokus. Der fürstliche Reformator Landgraf Philipp von Hessen führt nicht nur als einer der ersten den neuen evangelischen Glauben in seinem Lande ein, sondern agiert – weit über das Marburger Religionsgespräch von 1529 hinaus – als europäischer Mittler und zentraler »European Player« im Reformationszeitalter.

* * *

Das Projekt wurde gefördert durch das Hessische Kultusministerium sowie die A.SK Academic Foundation S.F. CA./USA.

Ausstellungskonzeption und -redaktion:
Justa Carrasco und Reinhard Neebe

Donnerstag, 5. November 2015, 18.00 Uhr
Hessisches Staatsarchiv Marburg, Landgrafensaal

Begrüßung
Dr. Andreas Hedwig, Hessisches Staatsarchiv Marburg

Grußworte
Jörg Meyer-Scholten, Beauftragter der Hessischen Landesregierung für die Luther-Dekade

Vortrag
Zwischen Wittenberg und Zürich –
Der selbstbewusste Weg der Reformation in Hessen
Prof. Dr. Gury Schneider-Ludorff,
Augustana Hochschule Neuendettelsau

Einführung in die Ausstellung
Justa Carrasco, Marburg
Prof. Dr. Reinhard Neebe, Marburg

Musikalische Begleitung (Luther-Lieder)
Ensemble des Gymnasium Philippinum Marburg

im Anschluss kleiner Empfang im Foyer des Staatsarchivs

* * *

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 30. Oktober 2015
per beiliegender Rückantwort oder per E-Mail

* * *

Ministerialdirigent Jörg Meyer-Scholten ist Abteilungsleiter im Hessischen Kultusministerium und Beauftragter der Hessischen Landesregierung für die Luther-Dekade.

Prof. Dr. Gury Schneider-Ludorff ist Inhaberin des Lehrstuhls für Kirchen- und Dogmengeschichte an der Augustana Hochschule Neuendettelsau.

Justa Carrasco ist Studienrätin am Gymnasium Philippinum Marburg.

Prof. Dr. Reinhard Neebe, ehem. Archivpädagoge und Leiter des Digitalen Archivs Marburg – DigAM am Staatsarchiv Marburg.